



MA-IX-20-2

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

**MODULHANDBUCH** MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK  
**GENERALBASS**  
HISTORISCHE TASTEN-, LAUTEN- & GITARRENINSTRUMENTE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

## **MODULHANDBUCH** FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK

# **GENERALBASS**

## HISTORISCHE TASTEN-, LAUTEN- & GITARRENINSTRUMENTE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

### INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	5 - 7

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK GENERALBASS,  
HISTORISCHE TASTEN-, LAUTEN- & GITARRENINSTRUMENTE

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

*des/der konzertierenden und forschenden Musikers/Musikerin im Bereich der Alten Musik mit Spezialisierung auf Generalbassspiel.*

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium einer erweiterten Technik der Akkordinstrumente, die Entwicklung eines stilgerechten und künstlerisch anspruchsvollen Generalbassspiels in unterschiedlichen Besetzungen, das Studium der Quellen, historische, stilistische und ästhetische Fragen der Aufführungspraxis und Interpretation, Kontextwissen, historische Stimmungen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires in verschiedenen Besetzungen, Konzernerfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag der/die Studierende, bezifferte und unbezifferte Bässe auch spontan im aufführungspraktischen Sinn um zu setzen sowie eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen und zu begründen. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Studiums Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefördert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

**Workload:** Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden  
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:} & \quad 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & \quad - \quad 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & \quad = \quad \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

**Modulbeauftragte(r):** Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

**Voraussetzungen:** In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr	
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP				
<b>KSP</b> <b>Künstlerischer Schwerpunkt</b>					<b>35</b>					<b>60</b>	<b>95</b>	
Generalbass	1,5		1,5		29		1,5	1,5	24	53		
Solo-Literatur auf dem Hauptinstrument	1,0		1,0				1,0	1,0		8		
Kammermusik	1,0		1,0		2		1,0	1,0	2	4		
Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalensemble / Barockorchester	3,0		3,0		4		3,0	3,0	4	8		
KSP Masterabschluss							x	x	30	30	P	
<b>W</b> <b>Wahlmodule</b>					<b>25</b>					<b>25</b>		
Wahlmodule je nach Angebot	x		x		25	→		→		25		
<b>Summen LP gesamt</b>					<b>60</b>					<b>60</b>	<b>120</b>	

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

\* Für alle Instrumente und Gesang außer Hist. Tasten-/ Lauten- und Gitarreninstrumente

\*\* Korrepetition ist auch durch Studierende der Studiengänge BA und MA (Alte Musik Tasten-, Lauten- und Gitarreninstrumente, Generalbass etc.) möglich.

LP Leistungspunkte nach ECTS

SWS Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht

G Gruppenunterricht

S Seminar

n.V. nach Vereinbarung

x SWS nicht festgelegt

→ Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

←

**KSP 1**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

*Vertiefung der Kenntnisse des Generalbassspiels und Spezialisierung auf die gewählten Schwerpunkte durch die Auseinandersetzung mit instrumentenspezifischen Fragestellungen. Kenntnis zu Stilfragen durch Quellenstudium der Primär- und Sekundärquellen zur Aufführungspraxis (gemäß einer ausgegebenen Literaturliste). Stilgerechtes und künstlerisch anspruchsvolles Generalbassspiel in unterschiedlichen Besetzungen. Vertiefung und Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und ihren speziellen Klang mit dem entsprechenden Instrumentarium auf der Basis der historischen Aufführungspraxis zu realisieren. Umfassende Kenntnis der unterschiedlichen Formen und Gattungen von Ensemble- und Orchestermusik des Barock, der Klassik und ggf. der Frühromantik und ihrer Aufführungspraxis auf der Grundlage des Studiums von Primär- und Sekundärquellen. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie zur musikalischen Gestaltung. Ausgleich von Schwächen.*

*Fähigkeit, Impulse zu geben und ein Ensemble musikalisch zu lenken. Fähigkeit, Proben zu gestalten und Werke zu künstlerisch-selbstständig zu erarbeiten. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen musikalisch-technischen Fähigkeiten zur Umsetzung der stilistischen Herausforderungen und der musikalisch-rhetorischen Anforderungen im aufführungspraktischen Sinne.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Generalbass auf dem Hauptinstrument inkl. Zweitinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstrumentes	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Klassenstunde, Teilnahme an Workshops/Meisterklassen, Vortragsabende Konzerte	Auseinandersetzung mit instrumentenspezifischen Fragestellungen. Studium der Primär- und Sekundärquellen zur Aufführungspraxis gemäß einer ausgegebenen Literaturliste. Entwicklung eines stilgerechten und künstlerisch anspruchsvollen Generalbassspiels in unterschiedlichen Besetzungen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Regelmäßige Teilnahme.	LN	2 1.+2.	1,5	29
Solo-Literatur auf dem Hauptinstrument		Regelmäßige Teilnahme. Eigenständiges Üben			1,0	
Kammermusik	Unterricht mit dem Ensemble	Proben und Unterrichtsbesuch mit dem Ensemble			1,0	2
Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalensemble / Barockorchester	Ensembleunterricht, Ensembleproben Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Barockorchesterpflicht für alle Streicher, Gambenconsort Pflicht für alle Gambenstudierenden)			3,0	4
SUMME LP						35

**KSP 2**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

*Differenzierter Umgang mit den unterschiedlichen Stilen und Formen des Generalbasses auf anspruchsvoller künstlerischer Ebene. Praktische Umsetzung der quellenspezifischen Anweisungen im Generalbass. Souveräne Darstellung des Generalbasses in unterschiedlichen kammermusikalischen Formationen. Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP	
Generalbass auf dem Hauptinstrument inkl. Zweitinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstrumentes	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Klassenstunde, Teilnahme an Workshops/Meisterklassen, Vortragsabende Konzerte	Auseinandersetzung mit instrumentenspezifischen Fragestellungen. Studium der Primär- und Sekundärquellen zur Aufführungspraxis gemäß einer ausgegebenen Literaturliste. Entwicklung eines stilgerechten und künstlerisch anspruchsvollen Generalbassspiels in unterschiedlichen Besetzungen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Regelmäßige Teilnahme.	LN	2 3.+4.	1,5	29	
Solo-Literatur auf dem Hauptinstrument		Regelmäßige Teilnahme. Eigenständiges Üben			1,0		
Kammermusik	Unterricht mit dem Ensemble	Proben und Unterrichtsbesuch mit dem Ensemble			1,0		2
Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalensemble / Barockorchester	Ensembleunterricht, Ensembleproben Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Barockorchesterpflicht für alle Streicher, Gambenconsort Pflicht für alle Gambenstudierenden)			3,0		4
SUMME LP						35	

**MASTERABSCHLUSS**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

*Professioneller Umgang mit den unterschiedlichen Stilen und Formen des Generalbasses mit höchstem künstlerischem Anspruch. Umfassende Kenntnis und souveräne Umsetzung der quellspezifischen Anweisungen des Generalbasses in unterschiedlichsten kammermusikalischen Formationen. Künstlerischselbstständige und differenzierte Interpretationsfähigkeit, kommunikative Auftrittskompetenz. Professionalität im Umgang mit Notationsformen im stilistischen und historischen Zusammenhang.*

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p><b>Teil 1 und 2:</b> Abschlusskonzert in zwei Teilen (auf Antrag auch in einem Teil möglich- muss bei Prüfungsanmeldung angegeben werden) <i>Dauer: 60/30 Minuten oder 45/45 Minuten, also insgesamt max. 90 Min. Programm (inklusive Klausurstück von max. 10 Minuten Länge)</i></p> <p><b>Teil 3:</b> Wahlweise: Ausführliches kommentiertes Programm oder Schriftliche Arbeit oder CD-Booklet oder Aufführungspraktischer Vortrag (schriftlich fixiert) mit Diskussion oder Edition mit kritischem Bericht oder Schriftliche Arbeit und Kolloquium über aufführungspraktische Fragestellungen. Abgabe zwei Wochen vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben).</p> <p style="text-align: right;"><b>Verrechnungsmodus: Teil 1 u. 2 je 40 % (wenn nur ein Teil 80 %), Teil 3 20 %</b></p>	1 4.		30
SUMME LP				30
SUMME LP KSP gesamt				95